

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend möchten wir Sie gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) über die Art und Weise und die Hintergründe der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Behandlung im Arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) sowie über die Ihnen zustehenden Rechte informieren.

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist aus Datenschutzgründen nur zulässig, wenn eine gesetzliche Grundlage dies erlaubt oder Sie als Beschäftigte hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben und der Grundsatz der Zweckbindung eingehalten wird.

Sofern Sie das Angebot der Videosprechstunde nutzen, beachten Sie bitte auch die ergänzende Nutzerinformation zur Datenverarbeitung im Rahmen der Videosprechstunde, die zusätzlich zu dieser Information gilt.

Sollten Sie nach dem Lesen der Broschüre noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere behördliche Datenschutzbeauftragte, deren Kontaktdaten Sie nachfolgend finden:

Wer ist in der Charité Ansprechpartner für datenschutzrechtliche Fragen und Anträge zu Ihren Betroffenenrechten?

Behördliche Datenschutzbeauftragte

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Charitéplatz 1, 10117 Berlin

E-Mail: datenschutzbeauftragte@charite.de

DATENSCHUTZRECHTLICH VERANTWORTLICHER

Wer ist für die Datenverarbeitung gemäß Art. 4 Nr. 7 DS-GVO verantwortlich?

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Charitéplatz 1

10117 Berlin

vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden

Kategorien verarbeiteter personenbezogener Daten

Welche Kategorien personenbezogener Daten werden im Zusammenhang mit Ihrer arbeitsmedizinischen Vorsorge / Untersuchung beim AMZ verarbeitet?

Zur Durchführung von arbeitsmedizinischen Vorsorgen/Untersuchungen, Beratungen, Impfkampagnen, zur Erfüllung von Dokumentations- und Meldepflichten sowie für Administration verarbeitet das AMZ insb. Identitäts-

daten, Kontaktdaten, ggf. Identitäts- und Kontaktdaten von Dritten Personen (z.B. ihrem Erziehungsberechtigten), Anamnesen, Diagnosen, Befunde, bildgebende Aufnahmen, Behandlungs- und Therapiedaten, Arztbriefe, ggf. genetische Daten, Erklärungen, die Sie uns oder Dritten gegenüber abgeben oder abgegeben haben (z.B. Einwilligungen zur Weitergabe von zu schützenden Daten oder in Datenverarbeitungen).

Dürfen Informationen über frühere arbeitsmedizinische Vorsorgetermine bei Folgeterminen abgerufen werden?

Bei Ihrer Anmeldung bzw. Terminwahrnehmung werden - Ihre Einwilligung vorausgesetzt – um alle erforderlichen Informationen aus vorangegangenen Vorsorgeterminen in Ihre aktuelle Beratung/Untersuchung einfließen zu lassen. Ziel ist es im Rahmen des Termins eine bestmögliche Beratung zur Schaffung des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt:innen und Beschäftigten anzustreben und durch eine korrekte administrative Dokumentation der Beratung unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus vorangegangenen Terminen, somit gewährleistet werden kann.

Haben Sie ein Recht auf Einsicht in Ihre Gesundheitsakte?

Ja, um Ihr Recht auf Einsicht in Ihre Gesundheitsakte geltend zu machen, stellen Sie bitte einen formlosen Antrag an das Arbeitsmedizinische Zentrum. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

ZWECHE UND RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE DATENVERARBEITUNG

Das AMZ verarbeitet Ihre Daten zur Erfüllung der ärztlichen Dokumentations- und Meldepflichten, Arbeitgeberpflichten gemäß Arbeitssicherheitsgesetz, DGUV Unfallverhütungsvorschrift V 2, sowie im Rahmen weiterführender Untersuchungen, Ihrer **nicht arbeitsmedizinische Zusatzleistungen** Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DS-GVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h DS-GVO i. V. m. einem Behandlungsvertrag sowie zum Zweck Ihrer **Einstellungsuntersuchung** auf Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DS-GVO i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DS-GVO i.V.m § 8 LBG Bln. bzw. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DS-GVO i.V.m. Art 9 Abs. 1 lit. b DS-GVO.

Möglicherweise verarbeitet das AMZ Ihre personenbezogenen Daten auf Basis Ihrer Einwilligungserklärung gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. h DS-GVO. Bei Nichterteilung Ihrer Einwilligungserklärung erwachsen Ihnen keine Nachteile. Sie können Ihre Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen.

Gemäß den Vorgaben der EU-Verordnung 2016/679 - Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sind folgende Rechte zu berücksichtigen:

Sofern Ihre Daten zu **Dokumentationszwecken** und zur **Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen** verarbeitet werden, ist die Rechtsgrundlage §§ 630 e (Aufklärungspflichten) und 630 f (Dokumentation der Behandlung) des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. f DS-GVO.

Möglicherweise verarbeitet das AMZ Ihre Daten, um gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten zu erfüllen. Dies sind u.a. etwa die Meldepflicht gemäß §§ 6 bis 8 und 22 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG).

Ferner werden Ihre Daten zu administrativen Zwecken, insb. zum Zwecke der Abrechnung Ihrer Vorsorgeleistung gemäß Arbeitssicherheitsgesetz, DGUV V2 (Unfallverhütungsvorschrift zur Konkretisierung des Arbeitssicherheitsgesetzes - ASiG) sowie der Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV), des Controllings und der Rechnungsprüfung verarbeitet. Rechtsgrundlagen sind insofern Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO und, soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden, Art. 9 Abs. 2 lit. h DS-GVO.

Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben. Diese wird im erforderlichen Einzelfall mit der entsprechenden Information von Ihnen eingeholt.

ERFORDERLICHKEIT DER VERARBEITUNG IHRER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Die Verarbeitung Ihrer Identitätsdaten ist erforderlich für die Administration, den Abschluss und die Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge und weiterführenden Untersuchungen und z.B. Impfungen sowie zu dessen Abrechnung. Die Verarbeitung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Beratung im Rahmen der gesetzlichen Regelungen über die betriebsärztlichen Tätigkeiten. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt werden, kann eine sorgfältige Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge sowie weitergehender Untersuchungen unter Umständen nicht erfolgen.

QUELLEN IHRER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Die entsprechenden personenbezogenen Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Darüber hinaus von Ihnen bereitgestellte Unterlagen von Krankenhausbehandlungen, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, Medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ). Diese werden von Ihnen bereitgestellt und zu Zwecken Ihrer Beratung mit Ihren übrigen medizinischen Daten zusammengeführt.

Gemäß der Arbeitsmedizinischen Regel (AMR) 3.1 werden vom Arbeitgeber im Rahmen der Erfüllung der Arbeitgeberpflichten personenbezogene Daten (z.B. Stammdaten, Informationen zur Tätigkeit, erforderliche AMV) übermittelt, um die arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen zu können.

SPEICHERUNG IHRER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Wie lange darf das AMZ Ihre Daten aufbewahren?

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie es zur Erfüllung der o.a. Zwecke erforderlich ist, sofern dem keine weiteren Aufbewahrungspflichten entgegenstehen oder Sie in eine weitergehende Verarbeitung eingewilligt haben.

Grundsätzlich haben wir Ihre Daten gemäß § 10 Absatz 3 der Berufsordnung der Ärzte des Landes Berlin 10 Jahre aufzubewahren. Insbesondere aus dem Strahlenschutzgesetz oder anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben.

Wie werden Ihre Daten aufbewahrt?

Ihre Gesundheitsdaten werden so aufbewahrt, dass Unbefugte keinen Zugriff darauf erhalten.

Wie lange hat das AMZ Zugriff auf Ihre Daten?

Der Zugriff auf elektronisch gespeicherte Daten wird nach Ihrem arbeitsmedizinischen Vorsorgetermin/Untersuchungen sowie erfolgter Abrechnung und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Bearbeitung eingeschränkt. Ihre papierene Akte wird in einem Aktenarchiv abgelegt.

EMPFÄNGER IHRER DATEN

Wer hat innerhalb des AMZ Zugriff auf Ihre Daten?

Die an der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bzw. Untersuchung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten. Ihre Daten dürfen nur von Beschäftigten eingesehen werden, die mit den Datenverarbeitungen zu den o.a. Zwecken betraut sind (z.B. Ärzt:innen, Pflegende, Verwaltungsmitarbeitende etc.). Diese Mitarbeitenden unterliegen einer beruflichen Schweigepflicht.

Wer sind mögliche Kategorien externer Empfänger Ihrer Daten?

Ihre Daten werden im Rahmen der o.a. Zweckbestimmungen erhoben und soweit erforderlich an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- Unfallversicherungsträger,
- Gesundheitsämter nach Infektionsschutzgesetz,
- Arbeitgeber (nur mit Ihrer Einwilligung)

RECHT AUF AUSKUNFT, BERICHTIGUNG, LÖSCHUNG USW.
SOWIE ANSPRECHPARTNER

In Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten haben Sie folgende Rechte:

Recht auf Widerruf Ihrer Einwilligung, Art. 7 Abs. 3 Satz 1 DS-GVO

Sofern wir Ihre Daten auf Basis Ihrer Einwilligung verarbeiten, haben Sie das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit der Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung bleibt davon unberührt. Nachteile für Ihre Behandlung müssen Sie dadurch nicht befürchten.

Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO

Sofern wir Ihre Daten auf Basis der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DS-GVO verarbeiten, haben Sie das Recht zum Widerspruch.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige oder unvollständige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung oder Ergänzung verlangen.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Daten zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind oder Sie eine Einwilligung widerrufen und die o.g. Aufbewahrungspflicht nicht mehr besteht.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO

Personenbezogene Daten, die von Ihnen selbst an uns oder auf Basis einer Einwilligung bereitgestellt wurden, können Ihnen in einem gängigen strukturierten Format zur Verfügung gestellt werden,

ANSPRECHPARTNER

Zur Wahrnehmung dieser Rechte wenden Sie sich bitte zunächst an das Arbeitsmedizinische Zentrum. Rückfragen zum Datenschutz können Sie außerdem an die behördliche Datenschutzbeauftragte der Charité richten. Die Kontaktdaten finden Sie oben.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren. Die Beschwerde kann formlos bei einer Aufsichtsbehörde Ihrer Wahl erfolgen. Die Kontaktdaten z.B. der Berliner Datenschutzbehörde finden Sie hier:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Friedrichstraße 219, 10969 Berlin
E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de
Tel.: +49 30 13889-0